

Naturschutz und Gesundheit:

Best Practice Beispiele und deren Förderung

Silvia Schäffer

Susanne Köhler

Nathalie Klaus

Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit

Abteilung Medizinische Geographie & Public Health

27. September 2007

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Akteursgruppen

Therapeutische/ gesunde Landschaften

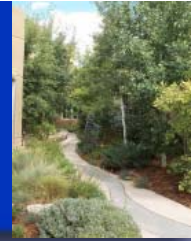
Geologische Vielfalt als Gesundheitsquelle

Naturerlebnis und Wohlbefinden
(Umweltbildung, Bewegung, Ernährung)

Gesunde Ernährung und Genuss mit regionalen Produkten

Best Practice

- Beispiele Guter Praxis
- bewährte Praxis
- Standardverfahren oder Erfolgsrezept



Therapeutische/ gesunde Landschaften

- **Therapeutic Landscapes Resource Center**
- **Therapeutic Landscapes Database**



The AIDS Memorial Grove, San Francisco Golden Gate Park
San Francisco, CA, USA
www.aidsmemorial.org

The Alois Alzheimer Center
Greenhills, OH, USA
Alzheimer's
The Crane Garden
www.alois.com

Burlington Labyrinth Project,
Central Park
Burlington, Ontario, Canada
Wellness
Labyrinth
www.spirithealinggardens.com/

<http://www.healinglandscapes.org/>

Healing Garden



- **Gesundheit aus dem Kräutergarten**
- **Projektziel:** Sensibilisierung von Kindern Erzieherinnen und Pädagogen für Heilkräuter aus der heimischen „Garten- und Wiesenapotheke“
- Blütenblätter essen, Salbeiblätter lutschen - Stationen, die die Vorschulkinder beim Besuch zum Thema Gesundheit aus dem Kräutergarten in der Ökostation kennen lernen.
- Grünes Klassenzimmerangebot "Kleine Kräuterhexen"
- Veranstaltungen finden immer im Biogarten der Ökostation statt und dauern ca. 1,5 Stunden
- Kleingruppen durchstreifen den Heilkräutergarten auf den schlängelförmigen Wegen und suchen z.B. bei einem Riechspiel die passenden Kräuter.
- http://www.oekostation.de/de/projekte/gesundheit_kraeutergarten.html



Geologische Vielfalt als Gesundheitsquelle I

Natürliche Heilmittel

•Grundlage vieler Wellness- und Gesundheitsangebote sind die ortsgebundenen Heilmittel.

Reizklima

Das milde Reizklima - mit seiner salzigen und feuchten Seeluft, den geringen Temperaturschwankungen, einem hohen Luftaustausch und langer Sonnenscheindauer - wirkt außerordentlich heilsam.

Sonne

Das Sonnenlicht regt den Stoffwechsel an, stärkt das Immunsystem und stimuliert die Produktion des lebenswichtigen Vitamins D und die Bildung des Gute-Laune-Hormons Serotonin.

Moor

Zu den Klassikern unter den natürlichen Heilmitteln gehört das Moor. Moorbäder sind reich an natürlichen Inhaltsstoffen, die heilend, wohltuend und entspannend wirken.

•<http://www.ostsee-und-wellness.de/heilmittel.html>

Geologische Vielfalt als Gesundheitsquelle II

Fünf Wege durchs Reizklima

VON ARND GAUDICH, 23.09.07,

- Fünf bereits bestehenden Terrainkurwege rund um Eckenhagen wurden von Experten des Unternehmens Alpstein aus Immenstadt ausgemessen und klassifiziert - nach den offiziellen Anforderungen eines Heilklimaparks.
- An zwei Startpunkten informieren große Tafeln über das spezielle Wanderangebot.
- Die fünf Routen zwischen vier und 9,3 Kilometern Länge sind mit einem Höhen- und Leistungsprofil dargestellt. Die Anforderungen aufgrund von Weg und Klima variieren zwischen „gering“ und „hoch“. Je nach Wetterlage und Kondition kann der Wanderer sich den passenden Weg aussuchen.
- Die nötigen Wetterdaten werden auf einem Monitor dargestellt, der von einer neuen Messstation mit Daten versorgt wird. So werden Windrichtung und -stärke, Temperatur, Ozongehalt sowie Luftfeuchtigkeit und -druck angezeigt.
- In einer Broschüre kann der Wanderer die Daten einer Strecke zuordnen. Ist der passende Weg ausgesucht, wird der Wanderer auf den fünf Routen von insgesamt 86 brandneuen weiß-hellblauen Wegweisern geleitet.

<http://www.ksta.de/html/artikel/1190567589278.shtml>

<http://www.gesundheitskongress-wandern.de/>



Naturerlebnis und Wohlbefinden I

Bei verschiedenen Landschaftspflegemaßnahmen im Biosphärenreservat Rhön mitarbeiten

- Kinder und Jugendlichen lernen, dass der Erhalt der offenen Rhönlandschaft mit Magerrasen und Mooren ohne Schweißperlen nicht möglich ist und helfen selbst mit, die artenreichen und bedrohten Biotope zu erhalten
- In der Holzwerkstatt der Jugendbildungsstätte können Nisthilfen für Vögel und Insekten gebaut werden, die im Biosphärenreservat aufgehängt werden.
- Gleichzeitig wird viel Wissenswertes über die entsprechenden Arten wie z. B. Raufußkauz oder Hummeln vermittelt.
- Es können auch Nistkästen „zum Mitnehmen“ für das eigene Schulgelände oder zu Hause gebaut werden.
- <http://schuleundgesundheit.hessen.de/schulen/schule.2007-01-04.7010992669/projekt.2007-01-11.0667461852>

Naturerlebnis und Wohlbefinden II

- **Kaufland Umweltpädagogik-Programm: Umweltprogramm für Kinder und Erwachsene, bei dem ein lebender Uhu Natur und Umwelt erklärt**
- **vermittelt bundesweit Kindern aus Grundschulen und Kindergärten Grundlagenwissen aus folgenden Gebieten:**
 - * **Einheimische Tier- und Pflanzenwelt und Funktionsweise intakter Lebensräume**
 - * **Energieeinsparmöglichkeiten und alternative Energieformen**
 - * **Vermeidung und Verwertungsmöglichkeiten von Abfällen**
- www.uhu-ben.de





Naturerlebnis und Wohlbefinden III

verFührungen

- Per Rad, zu Fuß, hoch zu Ross, auf der Kutsche, mit dem Kremser oder dem Bus – so geleiten die insgesamt 19 Natur- und Kulturführer im Naturpark Hoher Fläming ihre Gäste zu den Sehenswürdigkeiten von Natur und Kultur. Sie wurden vom Naturparkverein Fläming e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg e.V. (ANU) speziell dafür ausgebildet und auf Herz und Nieren geprüft. Der Bundesverband der Gästeführer Deutschlands (BVGd) hat ihre Ausbildung anerkannt.
- Thematisch sind die Führungen breit gefächert: Heilkräuter, Falknerei, Geologie, Wald- und Pferdeflüsterer, Flämingkirchen, Geschichte, Wüstungen, Industrie und Technik – selbst Yoga wird auf einer Wanderung vermittelt. Auch speziell auf Senioren, Kinder, Familien und Menschen mit Behinderungen zugeschnittene Touren gibt es. Ausführliche Informationen über sämtliche 19 verFührungen sind im Naturparkzentrum Hoher Fläming erhältlich.
- www.flaeming.net

Gesunde Ernährung und Genuss mit regionalen Produkten I



<http://www.regionalmarke-eifel.de>



**Partnerbetriebe im Biosphärenreservat
Pfälzerwald–Nordvogesen**

"Natürlich grenzenlos - Qualität statt Masse"

<http://www.pfaelzerwald.de/>



Gesunde Ernährung und Genuss mit regionalen Produkten II

- **Projekt "Gesunde Lebensmittel aus der Region"**
- Mit Lust und Laune essen und dabei Natur und Landschaft schützen ist ein Stück Lebensqualität
- Um Freiburger Familien, Kindern, Schulklassen dieses Thema mit Informationen, praktischer Anschauung und der ganzen sinnlichen Dimension näher zu bringen, führt die Ökostation das Projekt „Gesunde Lebensmittel aus der Region“ in Kooperation mit dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg durch
- Das Ziel ist, die Freiburger Bevölkerung für biologische und regionale Produkte zu sensibilisieren. Das soll mit Projekttagen und „Grünen Klassenzimmern“ für Freiburger Schulklassen und Kindergärten, mit Sonntagsöffnungen in der Ökostation sowie Exkursionen zu Betrieben in der Nähe erreicht werden
- Im Rahmen der neuen Bildungspläne Projektunterricht zum Thema Apfel
- „gesunde Ernährung“, „Schulgarten“ oder Projekttage
- Die Veranstaltungen insgesamt sehr gut angenommen
- http://www.oekostation.de/de/projekte/Gesunde%20Lebensmittel%20aus%20der%20Region_2004.htm

Gesundheitsregionen



- viele Menschen entdecken die Lust zur Bewegung wieder neu, wobei Aktivitäten im Freien ohne Leistungsdruck in ruhiger und angenehmer Atmosphäre für Erholung und Entspannung sorgen
- Sanfte Sportarten dienen dem Stressabbau, der Prävention und machen fit für den Alltag.
- http://www.heilbaederverband-sh.de/hbv/fit_aktiv/fit_aktiv.php



- Sanft, schön und aufregend ist dieses Land.
- Von der Natur reich beschenkt, beim Klima begünstigt und in den letzten Jahren energisch modernisiert, lässt Mecklenburg-Vorpommern keine Wellness-Wünsche offen.

http://www.wunderbare-wellnesswelten.de/index.php?lang=1&P_HPSESSID=81f3e57079fddf643be07abc44abbed2

Fördermöglichkeiten der regionalen Projekte

Projekte	Organisation	Fördervolumen
"Praktikum für die Umwelt"	Commerzbank-Stiftung Sponsoring Projekt www.commerzbank.de	
z.B. "Allianzen schmieden - Naturerbe bewahren"	Deutsche Bundesstiftung Umwelt www.dbu.de	Seit 1991 wurden 6600 Projekte mit ca. 1,2 Mrd. € unterstützt.
z.B. "Lila Kuh und Antimatschtomate – Umweltbildung zu gesunder Ernährung und ökologischer Landwirtschaft"	Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH (SBB), seit 2005 "Heidehof Stiftung" GmbH www.sbb-stiftung.de	Aufwendungen 2006 für gemeinnützige Tätigkeiten: 1,805 Mio € davon 319.000€ für Ökologie & Umweltschutz
z.B. „Aufbau eines Freiwilligenprogramms in deutschen Großschutzgebieten“ (2 Jahre)	BINGO! Umweltlotterie in den Bundesländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig- Holstein und Mecklenburg- Vorpommern. www.niedersachsenlotto.de/as/lotte/as_bingo.htm www.ndr.de/tv/bingo	Seit 9 Jahren wurden 6.079 Projekte gefördert mit ca. 62 Millionen €

<p>"Adler Edelcreme® unterstützt die Nationalparks Deutschlands"</p>	<p>Bel - Käse neu erleben www.bel-deutschland.de</p>	<p>5 Cent je verkaufter Packung (max. 100.000 €) gingen an Europarc Deutschland e.V. 2005 eine Spende von 200.000 € für deutschen Nationalparks</p>
	<p>Nordrhein-Westfalen-Stiftung www.nrw-stiftung.de</p>	
<p>z.B. "Die Kinder-Waldwoche"</p>	<p>HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs GmbH www.hit-umweltstiftung.de</p>	
<p>z.B. Medizin und Gesundheitspflege: Naturheilkunde, ökologischer Landbau und gesunde Ernährung, Naturschutz</p>	<p>Rut und Klaus Bahlsen Stiftung http://www.rut-und-klaus-bahlsen-stiftung.de/</p>	

<p>z.B. "Barrierefreie Naturerlebnisräume im Naturpark Dübener Heide"</p> <p>"Kunst- und Naturerlebnisweg Oasen der Sinne"</p>	<p>LEADER+ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Entwicklung) Gemeinschaftsinitiative der EU</p> <p>www.leaderplus.de</p>	<p>Gesamte Mittel in Deutschland betragen im Zeitraum 2000-2006</p> <p>247 Millionen €</p>
	<p>Interreg III (Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung)</p> <p>www.interreg.euregio.de</p>	<p>Gesamthaushalt: 4,875 Milliarden €</p>
<p>z.B. "Erhaltung und Entwicklung der Binnensalzstellen Nordthüringens"(2003-2008)</p>	<p>LIFE Förderprogramm der EU</p> <p>http://ec.europa.eu/ environment/life/index.htm</p>	<p>bei "Erhaltung und Entwicklung der Binnensalzstellen Nordthüringens"</p> <p>1.830.038€</p>



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!